

MERIAN *live!*

ANTWERPEN BRÜGGE GENT



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**
FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive
Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

ANTWERPEN BRÜGGE GENT

Kerstin Schweighöfer ist Absolventin der Hamburger Journalistenschule. Sie studierte Romanistik, Kunstgeschichte und Politologie in München und Lyon. Seit 1990 arbeitet sie in den Niederlanden als Benelux-Korrespondentin.



Familientipps



FotoTipp



Umweltbewusst Reisen



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 270 € €€€ ab 190 €
€€ ab 90 € € bis 90 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 80 € €€€ ab 50 €
€€ ab 35 € € bis 35 €



INHALT

Willkommen in Antwerpen, Brügge und Gent 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 20

Zu Gast in Antwerpen, Brügge und Gent 24

Übernachten 26

Essen und Trinken 30

Einkaufen 38

Am Abend 46

Familientipps 52

◀ Die Altstadt von Antwerpen mit der
Onze-Lieve-Vrouwekathedraal (▶ S. 65).

Unterwegs in Antwerpen, Brügge und Gent 56

Sehenswertes in Antwerpen Von Bibliotheek Permeke über Diamantkwartier bis Vleeshuis	58
Museen und Galerien in Antwerpen Von Fotomuseum über Museum aan de Stroom bis Xenox Gallery	70
Sehenswertes in Brügge Von Begijnhof über Onze-Lieve-Vrouwekerk bis Vismarkt	76
Museen und Galerien in Brügge Von Arentshuis über Groeningemuseum bis Antiquariat Marc Van de Wiele	84
Sehenswertes in Gent Von Achtersikkel über Gras- und Korenlei bis Zwembad Van Eyck	88
Museen und Galerien in Gent Von Design museum über Museum voor Schone Kunsten bis Galerie St. John	98

Spaziergänge und Ausflüge 102

Auf den Spuren von Peter Paul Rubens	104
Die Welt von Constant Permeke	106

Wissenswertes über Antwerpen, Brügge und Gent 108

Auf einen Blick	110
Geschichte	112
Reisepraktisches von A–Z	114
Orts- und Sachregister	125
Impressum	128

Karten und Pläne

Regionenkarte	Klappe vorne
Verkehrsmittelplan Antwerpen	Klappe hinten
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen

in Antwerpen, Brügge und Gent. Die drei flämischen Städte bezaubern mit ihrem mittelalterlichen Stadtbild sowie Kunst und kulinarischen Genüssen.

Die Sonnenstrahlen kitzeln auf der Nasenspitze und tauchen die prächtigen Gildehäuser mit ihren reich verzierten Fassaden in ein warmes, goldenes Licht. Vom Brabobrunnen schallt wie so oft das Lachen spielender Kinder herüber. Und das »bolleke«, das der Wirt vom Engel gerade vor uns auf den Tisch gestellt hat, schmeckt wie immer herrlich. »Lekker!« findet unser flämischer Freund Stefaan nach dem ersten Schluck von diesem typisch Antwerpener Bier in runden bauchigen Gläsern. Und seine Frau Veerle ergänzt: »Das haben wir uns aber auch verdient!« Schließlich war der »Rubensspaziergang« durch die Antwerpener Alt-

stadt ebenso interessant wie intensiv. Wobei uns die fast 30 Kilometer lange Radtour durch das malerische Leie-Gebiet von vorgestern immer noch ein bisschen in den Knochen steckt. Wer hätte gedacht, dass es südwestlich von Gent so idyllisch ist! Mit malerischen Flussschleifen und kleinen Fährbooten, mit denen wir ans andere Ufer übersetzen mussten. Aber Veerle und Stefaan, die beide in Gent studiert haben, kennen natürlich auch das Umland dieser alten Tuchmetropole wie ihre Westentasche. »Noch etwas weiter südlich beginnen die flämischen Ardennen, da wird es richtig bergig«, weiß Stefaan. Was etwas heißen will, denn

◀ Gent (► S. 88) ist von Grachten durchzogen: Blick auf mittelalterliche Gildehäuser und die Burg Gravensteen.

der Rest Flanderns ist so flach, wie es der belgische Chansonnier Jacques Brel in seiner berühmten Liebeserklärung an sein »plat pays« einst besungen hat: »... avec des cathédrales pour uniques montagnes.« Die einzigen Berge, das sind hier die Kathedralen. Und die gleichen zu Stein gewordenen Meisterwerken der Brügger Spitzenklöpplerinnen.

Goldene Zeitalter

Das gilt auch für die vielen Belfriede, die ihnen oft ganz frech gleich daneben weltliche Konkurrenz machen. Sie sind für Flandern typisch und die Symbole der Macht eines selbstbewussten und stolzen Bürgertums. Das erlebte hier goldene Zeitalter – in Antwerpen im 16., in Brügge und Gent schon im 14. und 15. Jahrhundert. Und das hat es seinen Herrschern immer schon schwer gemacht, sowohl den Grafen von Flandern und den Herzögen von Burgund, als auch Kaiser Karl V., dem wohl berühmtesten Sohn der Stadt Gent: 1500 wurde er hier geboren und in der St. Bavokathedrale – mit dem berühmten Genter Altar der Brüder van Eyck – getauft. Seine einstigen Mitbürger gelten auch heute noch als die störrischsten Dickköpfe von ganz Flandern.

Gent, die verkannte Schöne

Gent ist immer noch die verkannte Schöne, die viele rechts oder links liegen lassen – je nachdem, ob sie aus Antwerpen oder Brügge kommen. Dabei haben alle drei Städte gleichermaßen viel zu bieten – und Be-

sucher dementsprechend die Qual der Wahl. Seien es nun der Genter Altar, Antwerpens Kathedrale, die als größte von ganz Belgien auch noch mit vier Meisterwerken von Rubens aufwarten kann, Michelangelos Madonna mit Kind aus der Liebfrauenkirche in Brügge oder der gotische Saal im Brügger Rathaus mit seinem geradezu atemberaubenden Hängegewölbe – auf Schritt und Tritt wird die Geschichte lebendig. Ganz zu schweigen von den vielen Läden und Antiquitätengeschäften, und nicht zu vergessen die Boutiquen mit hinreißender flämischer Designermode.

Das elfte Gebot

Auch kulinarisch kommen Besucher auf ihre Kosten. Bester Beweis: die große Schachtel feinsten Bonbons aus Brügge in meiner Handtasche. Und die Riesenportion Miesmuscheln à la provençale in meinem Magen. Denn ein richtiger Flame isst auch mittags warm und gönnt sich eine anständige Mahlzeit. Nicht umsonst kennt Antwerpen ein elftes Gebot, das sogleich auch das oberste ist und für alle drei Städte gleichermaßen gilt: »Gij zult genieten!« – »Du sollst genießen!«

Eigentlich wollten wir noch den Skulpturenpark Middelheim besuchen, doch das werden wir wohl nicht mehr schaffen. Aber das Belle-Époque-Viertel Zurenborg könnten wir uns noch anschauen. Stefaan guckt auf die Uhr. Doch dann winkt er ab – und den Engel-Wirt herbei: Schließlich darf das elfte Gebot nicht missachtet werden. Deshalb wird jetzt erst noch eine Runde »bollekes« bestellt. »Gij zult genieten!« – in Antwerpen, Brügge und Gent.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Städte: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Antwerpen, Brügge und Gent nicht entgehen lassen.

Die drei flämischen Schönen, wie Antwerpen, Brügge und Gent auch genannt werden, haben kleine und übersichtliche historische Innenstädte. Wer sie entdecken will, braucht keine großen Abstände zu fürchten und erhält auch bei einem Kurzbesuch einen guten ersten Eindruck. In Antwerpen und Brügge ist der »Grote Markt« ein guter Ausgangspunkt, in Gent kann der

Besucher vor der Sint-Baafskathedraal beginnen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Grote Markt, Antwerpen**
Prachtvoller Marktplatz
mit Rathaus und Zunfthäusern
(► S. 62).

2 **Onze-Lieve-Vrouwe-
kathedraal, Antwerpen**
Größte gotische Kirche der
Beneluxländer und Wahrzeichen
Antwerpens (► S. 65).

3 **Rubenshuis, Antwerpen**
Wohn- und Wirkstätte
des barocken Malerfürsten Peter
Paul Rubens (► S. 66).

4 **MAS Museum aan de
Stroom, Antwerpen**
Neues spektakuläres Museum
mit verschiedenen städtischen
Sammlungen (► S. 73).

5 **Begijnhof, Brügge**
Schönster Begijnenhof in
ganz Flandern (► S. 77).

6 **Reien, Brügge**
Die romantischen Kanäle des
»Venedig des Nordens« (► S. 83).

7 **Groeningemuseum, Brügge**
Ein Muss für Liebhaber alt-
niederländischer Malerei mit
Meisterwerken der »Flämischen
Primitiven« (► S. 85).

8 **Gras- und Korenlei, Gent**
Die Prachtufer des ehemali-
gen Hafens mit reich verzierten
Lager- und Gildehäusern (► S. 91).

9 **Gravensteen, Gent**
Beeindruckende Wasserburg
mit ihren 24 Türmen (► S. 91).

10 **Sint-Baafskathedraal, Gent**
Hier steht der Genter Altar,
eines der berühmtesten Werke der
europäischen Kunstgeschichte
(► S. 93).





360° Höhepunkte der Altstadt, Antwerpen

MERIAN TopTen

- 1** **Grote Markt**
Prachtvoller Marktplatz: Rathaus und Zunfthäuser (► S. 62).
- 2** **Onze-Lieve-Vrouwekathedraal**
Die größte gotische Kirche der Beneluxländer (► S. 65).
Groenplaats 21
- 3** **Rubenshuis**
Die Wohn- und Wirkstätte des Malerfürsten Rubens (► S. 66).
Wapper 9–11

SEHENSWERTES

- 1** **Museum Plantin-Moretus/
Prentenkabinet**
Im einstigen Wohnhaus der Drukkerfamilie wird die Geschichte der Buchdruckerkunst erzählt (► S. 73).
Vrijdagmarkt 22–23
- 2** **St.-Carolus-Borromeuskerk**
Prachtvolle, nach Vorbild von Il Gesù in Rom gebaute Jesuitenkirche. Auf dem einladenden Vorplatz wähnt man sich in Italien (► S. 67).
Hendrik Conscienceplein



ESSEN UND TRINKEN

- 3 **Café Den Engel**
Typische Bierkneipe (► S. 47).
Grote Markt 3
- 4 **D'aa Toert**
Altmodisches Kaffeehaus, gute
Waffeln und Pfannkuchen (► S. 34).
Oude beurs 46
- 5 **Het Gebaar**
Feine Desserts im Restaurant
am Botanischen Garten (► S. 32).
Leopoldstraat 24

EINKAUFEN

- 6 **Graanmarkt 13**
Im Theaterviertel: Mode, Kunst,
Design, Essen und Trinken ... alles
unter einem Dach. (► S. 41).
Graanmarkt 13

AM ABEND

- 7 **Bourlaschouwburg**
Neoklassizistisches Theater,
wundervoll restauriert und der Sitz
der größten Theatergesellschaft in
Flandern, Het Toneelhuis (► S. 49).
Komedielaats 18



Der Grote Markt (► S. 79) in Brügge ist von Restaurants gesäumt, die ihre Gäste mit Fischgerichten oder dem berühmten Eintopf »waterzooi« verwöhnen.



Zu Gast in **Antwerpen,** **Brügge und Gent**

Schlafen unter Kronleuchtern, ausgedehnte Shoppingtouren und kulinarische Höhenflüge: Da bleibt kein Wunsch offen.



Familiertipps

Viele Museen bieten spezielle Aktionen für Kinder wie Puppentheater oder Suchspiele. Abwechslung vom Sightseeing verspricht auch ein Besuch des Antwerpener Stadtstrands oder des Zoos.

◀ Kinder spielen hier gern Kapitän: Außenanlage des neuen Museum aan de Stroom (▶ S. 73) in Antwerpen.

ANTWERPEN

Aquatopia



Indoor-Themenpark zur Unterwasserwelt mit mehr als 10 000 Fischen in Aquarien, die den natürlichen Lebensumständen entsprechen. Gleich gegenüber vom Hauptbahnhof im Gebäude des Astrid Park Plaza Hotels. Er hat sich seit der Eröffnung 2004 zu einer der Hauptattraktionen Antwerpens entwickelt. Auch bei Regenwetter ideal, da alles indoor. Der Besucher macht sich auf eine Reise durch Regenwälder, Sümpfe, Flüsse und Korallenriffe.

Zentrum • Königin Astridplein 7 •

Metro: Astrid • www.aquatopia.be • tgl. 10–18 Uhr • Eintritt: 12,95 €, Kinder bis 12 Jahre 8,50 € (bis drei Jahre gratis) • Kombikarte mit Zoo und Pirateneiland

Museen

Viele Museen bieten spezielle Aktivitäten für Kinder: So findet im Museum für zeitgenössische Kunst **MuHKA** (▶ S. 74) am Sonntag zwischen 14–16 Uhr ein Kindertag statt. Auch das **Museum Plantin-Moretus** (▶ S. 73) zur Buchdruckerkunst, das **Fotomuseum** (▶ S. 71) und das **Rockoxhuis** (▶ S. 66) organisieren spezielle Suchspiele für Kinder (Informationen siehe Sehenswertes und Museen in Antwerpen.) Für Kinder ideal ist auch der Middelheimpark (▶ MERIAN Tipp, S. 21), wo es ein lustiges Skulpturen-Suchspiel gibt.

Pirateneiland



Als Pirateninsel gestalteter Innen-spielplatz auf dem Eilandje im nörd-

lichen Hafengebiet beim MAS, auf dem sich die Kinder nach Herzenslust austoben und eine Abenteuerfahrt über die wilde See machen können. Bezahlt wird mit Dukaten, die an der Kasse erworben werden. Achtung: Sie können nicht mehr gegen Euros eingetauscht werden!

Eilandje • Kribbestraat 12 • Bus:

Kempenstraat • www.piraten

eiland.be • Mi 12–18, Do–Fr 9.30–

16, Sa–So 11–18 Uhr • Eintritt:

Kinder 9 €, Babys und Erwachsene

gratis • Kombikarte mit Zoo und

Aquatopia

Unter dem Fluss hindurch

– durch den **St. Annatunnel** –

zum **St. Annastrand**



Wechseln Sie die Seiten – und erleben Sie Antwerpen aus einer ganz anderen Perspektive! Ein Geheimtipp, denn die meisten Touristen wissen nicht, dass Antwerpen einen Stadtsandstrand hat. Er liegt am linken Scheldeufer, von dem aus man einen prachtvollen Panoramablick über die Altstadtsilhouette mit ihren Kirchtürmen hat – allein schon das ist einen Besuch des linken Ufers wert! Auch viele Cafés, Camping und Mini-Golf. An Wochenenden im Juli und August erreichbar mit dem Sint-Annekensboot, das vom Steen aus

 **FotoTipp**

PANORAMA ANTWERPEN

Den schönsten Panoramablick auf die Antwerpener Altstadt mit Türmen und Kuppeln hat man vom linken Scheldeufer, auf dem St. Annastrand. Das wissen die wenigsten! Zu erreichen über den rund 600 m langen Rad- und Fußgängertunnel Sint Anna. ▶ S. 53



Sehenswertes in Antwerpen

Die Kunstmetropole und Handelstadt prunkt mit goldverzierten Stadtpalästen, prächtigen Straßenzügen, gotischen Kirchen, hohen Türmen und dem berühmten Rubenshuis.

◀ Beim Spaziergang immer im Blick: die Kathedrale (► S. 65) von Antwerpen, hier von der Kammenstraat aus.

Wer angemessen in Antwerpen ein-treffen will, nimmt den Zug: Nicht umsonst nennen die Antwerpener ihren Hauptbahnhof »Eisenbahnka-thedrale«: Er sieht aus wie einmal in Blattgold geschwenkt und dann mit Puderzucker bestäubt. Alles in Ant-werpen ist üppig, hier herrscht ba-rockete Lebensfreude. »Lieber ein biss-chen zu viel des Guten als zu wenig«, lautet in der Rubensstadt die Devise. Aber Flanderns größte Stadt ist auch Mode-, Diamant- und Hafenstadt. Sie kann mit weltweit renommierten Modedesignern wie Walter Van Bei-rendonck oder Ann Demeulemeester aufwarten. Sie macht sich mit Ham-burg den Platz um den zweitgröß-ten Hafen Europas streitig. In Ant-werpen lebt die größte Gemeinschaft orthodoxer Juden Nordeuropas. Und hier werden 65 % aller Diamanten weltweit gehandelt.

Eigentlich gleicht die Scheldemetro-pole mit ihren vielen Facetten selbst einem großen Diamanten. »Diese Stadt ist hinreißend!«, schrieb schon Victor Hugo seiner Adèle und kam aus dem Staunen nicht heraus: Kaum hatte er die eine Sehenswürdigkeit bewundert, stieß er auch schon auf die nächste. In den verwinkelten Gas-sen und Straßen rund um die Kathe-drale zum Beispiel. Auf dem **Grote Markt** ★ mit seinen prächtigen Gil-dehäusern, beim Rathaus und dem **Brabobrunnen**. Aber auch im **Quar-tier Latin**, dem Theaterviertel, wo auch die prächtige **Bourlaschouw-burg** liegt, und das **Rubenshaus**, Wohn- und Wirkungsstätte des be-rühmten Malerfürsten.

Fast alles lässt sich problemlos zu Fuß entdecken. Der **Middelheim-park** (► MERIAN Tipp, S. 21) und das Jugendstilviertel Zurenborg mit der **Cogels Osylei** (► MERIAN Tipp, S. 21) liegen zwar etwas abgelegener im Süden, aber beide sollte man sich dennoch nicht entgehen lassen, denn Aha-Erlebnisse sind garantiert.

Im Norden wird der Pioniergeist wach: Rund um die alten Hafen-becken mit ihren Schleusen, Kränen, Brücken und Lagerhäusern entsteht ein neues In-Viertel. Sein Wahr-zeichen hat es 2010 mit dem **MAS Museum aan de Stroom** ★ bereits bekommen, einem spektakulären Museumsneubau aus übereinander-getürmten roten Backsteinquadern. Der wuchtige Turm bekommt nun Konkurrenz vom **Havenhuis**, dem neuen Sitz der Hafenverwaltung, der bis 2015 nach einem Entwurf von Stararchitektin Zaha Hadid vollendet werden soll. Mit ihm will Antwerpen seine Position als zweit-größter Hafen Europas nach Rotter-dam stärken: ein elegantes silbernes Schiff, so scheint es, das im Hafen gestrandet ist und nun auf dem Tro-ckenen liegt.

Ebenfalls sehenswert und bereits voll-endet sind der ehem. Sitz der Schiff-fahrtsgesellschaft **Red Star Line**, der

★ MERIAN Tipp

BOTANISCHE TUIN



Ein liebevoll angelegter Botanischer Garten mitten in der Altstadt, der mit seinen ausgefallenen Pflanzen Lieb-habern ein Aha-Erlebnis beschert – für müde Touristen die ideale Ver-schnaufpause, um wieder zu Kräften zu kommen. ► S. 20



Das nächtlich beleuchtete Stadhuis (► MERIAN Tipp, S. 22) von Brügge zeigt mit seinen fein gearbeiteten Maßwerkfenstern ein typisches Stilelement der Gotik.

nen sind nach wie vor in Betrieb und mahlen Korn. Sie können besichtigt werden: **Sint-Janshuismolen** (Di–So 9.30–12.30 und 13.30–17 Uhr) und die **Koeleweimolen** (Mai–Aug. Di–So 9.30–12.30, 13.30–17, Sept. Sa, So 9.30–12.30, 13.30–17 Uhr).

Langestraat-Kwartier/Sint-Anna • Kruisvest • Bus: Kruispoort • Eintritt: jeweils 3 €

Minnewater



C 4

Südlich vom Beginenhof liegt das Minnewater, ein kleiner See mit Schwänen und Enten in einem romantischen Park. Einst herrschte hier emsiges Treiben, denn das Minnewater ist ein altes Hafenbecken, das die Grachten Brügges mit der See verband. Heute können Touristen hier Boote mieten, Spaziergänge machen, picknicken und dabei das Portal aus dem 15. Jh. und den Poedertoren bewundern, den alten Pulverturm von 1398. Die Schwäne

schwimmen schon seit 1448 auf dem Minnewater und Brügges Grachten. Maximilian von Österreich soll die aufmüpfigen Bürger von Brügge dazu verdammt haben, sie zu halten. Denn als er nach dem Tod seiner Frau Maria von Burgund das gleichnamige Herzogtum erbt und neue Steuern einführen wollte, wehrten sich die Brügger und sperrten ihn kurzerhand auf dem Grote Markt in das Haus Craenburg ein. Von dort aus musste er durch ein Gitterfenster mit ansehen, wie sein aus Brüssel stammender Verwalter und Berater Pierre Lanchals, auch Lankhals genannt, gefoltert und dann enthauptet wurde. Als Maximilian wieder frei und an der Macht war, so jedenfalls will es die Legende, verurteilte er Brügge dazu, auf Ewigkeit »Langhälse«, sprich: Schwäne, auf den Gewässern der Stadt zu halten.

Onze-Lieve-Vrouwe-Kwartier • Bus: Bargeplein

Onze-Lieve-Vrouwekerk  C3

Mit dem Bau dieser gotischen Kirche wurde bereits im 9. Jh. begonnen, der heutige Bau stammt größtenteils aus dem 13. Jh. Auffällig ist der markante, gedrungene Turm mit seiner dünnen Turmspitze im Stil der sogenannten Schelde-Gotik. Im Kirchenchor liegen in prächtigen Bronze- und Marmorgräbern Karl der Kühne und seine Tochter Maria von Burgund. Im Chor befinden sich Gemälde von Pieter Pourbus, u. a. ein Abendmahl von 1562. Das Chorgestühl aus dem 15. Jh. ist mit dem Wappen der Ritter vom Orden des Goldenen Vlieses geschmückt, hier hielt der Orden 1468 sein 11. Kapitel ab. Bedeutendstes Werk der Kirche ist die Michelangelo-Madonna (► MERIAN Tipp, S. 22). Achtung: Wegen Renovierungsarbeiten ist die Kirche von 2014 bis 2016 nur teilweise zu besichtigen, die Gräber der Bugunderherzöge sind nicht zu sehen.

Onze-Lieve-Vrouwe-Kwartier • Mariastraat • Bus: Onze-Lieve-Vrouwekerk • Di–Sa 9.30–16.50, So 13.30–16.50 Uhr • Eintritt: 2 €

6 Reien  C3

Die von vielen Bogenbrücken überspannten Grachten heißen Reien, benannt nach dem Fluss Reie, der durch die Stadt fließt. Ein Besuch in Brügge sollte nicht ohne eine Bootsfahrt auf diesen Reien enden, da sich die Stadt vom Wasser aus am romantischsten erkunden lässt. Es gibt fünf Anlegestellen, alle im Zentrum, an denen man einsteigen kann: Huidenvettersplein, Rozenhoedkaai, Wollestraat, Nieuwstraat und Katelijnestraat.

www.brugge.be/tourismus • März–Nov. tgl. 10–18 Uhr • Ticket: 7,60 € • Dauer ca. 30 Min.

Sint-Salvatorskathedraal  C3

Brügges älteste Gemeindekirche entstand zwischen dem 12. und 15. Jh., musste aber neu aufgebaut werden, nachdem sie von den französischen Truppen zerstört worden war. Hier tagten die Ritter vom Orden des Goldenen Vlieses 1478 anlässlich ihrer 13. Kapitelsitzung, das prächtige Chorgestühl erinnert daran. Ebenfalls sehenswert sind die Brüssler Wandteppiche mit Szenen aus dem Leben Jesu, Gemälde von Dirk Bouts, Hugo van der Goes und Pieter Pourbus.

Centrum-Markt • Sint-Salvatorskerkhof 1 • Bus: Sint-Salvatorskerk • www.sintsalvator.be • Mo–Fr 9–12, 14–17.30, Sa 9–12, 14–15.30, So 9–10, 14–17 Uhr

Vismarkt  D3

Ursprünglich wurden die Fische auf dem Grote Markt verkauft, aber wegen des Gestanks bekamen die Fischhändler ihren eigenen Markt, der seit 1821 mit einer eleganten klassizistischen Säulenhalle aufwarten kann. Fangfrischen Fisch gibt es an jedem Morgen von Dienstag bis Samstag. Sint-Walburga • Bus: Vismarkt

7 MERIAN Tipp**MICHELANGELO-MADONNA**  C3

Schon Victor Hugo fand sie »unaussprechlich schön« und das Jesuskind das »göttlichste der Welt«: Die Madonna mit Kind von Michelangelo in der Liebfrauenkirche dokumentiert die engen Handelsbeziehungen mit Italien und entstand 1501–1506 aus weißem Carraramarmor. ► S. 22

Rubensspaziergang – Auf den Spuren von Peter Paul Rubens

Charakteristik: Mit den Lebensstationen des großen Barockmalers wird auch das historische Antwerpen um 1600 wieder lebendig **Dauer:** 3–5 Std. **Länge:** 4 km

Einkehrtipps: Café-Restaurant Zuiderterras, Antwerpen, Ernest Van Dijckkaai 37,



Tel. 03/2 34 12 75, www.zuiderterras.be, tgl. 9–24, Fr–Sa und im Sommer bis 1 Uhr €€

 D 3

Der Spaziergang beginnt mit einer der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Flanderns, dem **Rubenshuis** ★ (Wapper 9–11), wo der Maler Peter Paul Rubens von 1610 bis zu seinem Tod 1640 lebte und wirkte.

Rubenshuis ▶ St. Jacobskerk

Biegen Sie beim Verlassen des Rubenshauses nach links ab auf die Meir, die Antwerpener Prachtein-kaufstraße, und nach ein paar Metern rechts in die Lange Klarenstraat. An der Kreuzung, wo sie in die Sint-Jacobsstraat übergeht, liegt die gleichnamige Kirche, in der Rubens bestattet wurde. Hier ließ er auch seine Kinder taufen und heiratete am 6. Dezember 1630 seine zweite Frau Helene Fourment.

Lange Nieuwstraat ▶ Rockoxhuis

Biegen Sie beim Verlassen der Kirche rechts ab und folgen Sie der Lange Nieuwstraat bis zur Markgravestraat, dort biegen Sie rechts ab und gehen geradeaus. Sie überqueren die Kipdorpstraat und biegen dann an einer T-Kreuzung auf der Keizerstraat links ab. Etwa 100 m weiter, auf der linken Seite, liegt das **Rockoxhuis** (Keizerstraat 10–12), benannt nach Nicolaas Rockox, Bürgermeister von Antwerpen und enger Freund und Mäzen von Rubens. Das Haus ist heute ein beliebtes Museum, es zeigt

viele Meisterwerke, die Rockox als Kunstliebhaber sammelte.

Rockoxhuis ▶ St.-Carolus-Borromeuskerk

Biegen Sie nach dem Verlassen des Rockoxhauses links ab und gehen Sie bis zum Ende der Keizerstraat. Dort biegen Sie wieder links ab und erblicken dann bereits die Türme der **St.-Carolus-Borromeuskerk**. Diese Jesuitenkirche, nach Vorbild von Il Gesù in Rom gebaut, gehört zu den schönsten der Stadt. Rubens war an Ausstattung und Errichtung beteiligt,

Hendrik Conscienceplein ▶

St. Pauluskerk

Überqueren Sie beim Verlassen des **Hendrik Consciencepleins** die Wolstraat und gehen Sie rund 300 m auf der Minderbroedersrui, bis Sie an einer Kreuzung an die Lange Koeportstraat kommen. Biegen Sie dort links ab, um dann auf der anderen Straßenseite gleich wieder rechts in die Zwartustersstraat einzubiegen, der Sie bis zum Veemarkt folgen. Dort liegt die **St. Pauluskerk**, Klosterkirche der Antwerpener Dominikaner: Sie waren die Ersten, die bei Rubens nach dessen Rückkehr aus Italien Arbeiten in Auftrag gaben. Die Pauluskirche gilt als barockes Juwel mit mehr als 50 Gemälden, darunter die »Geißelung Christi« von Rubens.

St. Pauluskerk ▶ Grote Markt

Biegen Sie nach Verlassen der Kirche links ab, überqueren Sie die Zwartzustersstraat und die Zirkstraat, bis Sie zur **Oude Beurs** kommen. Dort biegen Sie links und gleich wieder rechts ab und sehen den **Grote Markt** ★ mit Stadhuis und Gildehäusern vor sich liegen. Im Rathaus weilte Rubens als Diplomat selbst regelmäßig.

Grote Markt ▶ Museum Plantin-Moretus/Prentenkabinet

Für einen Einkehrschwung an der Schelde verlassen Sie den Marktplatz über die Suikerrui, und links am Ufer entlang liegt das Café-Restaurant Zuiderterras. Gehen Sie anschließend zurück zum Grote Markt, um dort rechts in die Hoogstraat abzubiegen. Sie führt zum **Vrijdagmarkt** mit dem **Museum Plantin-Moretus**, für Buchdruckerkunst. Mit Balthasar Moretus, dem Enkel einer der beiden Buch-

druckerfamilien, war Rubens freundschaftlich und geschäftlich verbunden.

Museum Plantin-Moretus ▶ Onze-Lieve-Vrouwekathedraal

Biegen Sie beim Verlassen des Museums rechts ab und am Steenhouwersvest gleich wieder links. Folgen Sie dieser Straße, bis sie an der Ecke zur Kammenstraat, wo der Modepalast von Dries Van Noten steht, in den Lombardenvest übergeht. Biegen Sie dort in die erste Seitenstraße links ein, die Pandstraat. Nun steuern Sie auf den Groenplaats zu mit imposantem **Standbild** von Rubens. Gehen Sie über die Jan Blomstraat Richtung **Onze-Lieve-Vrouwekathedraal** ★: Die siebenschiffige Pfeilerbasilika ist nicht nur größte gotische Kirche im Benelux. Hier hängen auch vier Meisterwerke Rubens': »Kreuzaufrichtung«, »Kreuzabnahme«, »Auferstehung Christi«, »Mariä Himmelfahrt«.

Blick in das ehemalige Esszimmer im Rockoxhuis (▶ S. 66) in Antwerpen. Rechts das Gemälde »Die Gemüseverkäuferin« von Joachim Beuckelaer (1530–1573).

